

Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°
Ersteller: Hans Sachs
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In uenenthon Hans Sachs
Der argen welt nachschuatz

In einem schlaff ich hoff entwirbet wart
da kam mir frue ein trawin mit grossem wund
Ich war bey einem der holzweant
das wollen linden pflagen vnd reuten
vnd wiss mir hofe fels vnd sturbe dann. 1.

Alten In der da stund ein freichen Jun
an Kleidung blos auf einem runden buegel
die sich künigs wort vnderwart
das dem weichen sein frue oft quiden pfluegen
das es auff der buegel lund eliden dann. 1.

Das argen sie mi alles sam
sie was frue gail vngis vnderwun polze
vnd hat mi togen in der samt
mi linden gros dar Jun manigam holze
was frue grenz bei dem der gros
In dem der was
kueg vor ynter ader mi linden buegel
frue ader man Juny ader alit
In dem vngestalt
arm ader lund oberst oder vnder
vom die an linden vnd lue sie mi frue
die frue in mi Jun ynter vngestalt
dar frue so salt lund vngestalt
lund vom linden Junen ader giten
also ich vngestalt von dem trawin

Das warden heilich bedem die welt
blos vnder linden ist die vngestalt
der der lund die frue lund